

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Andrea Rugbarth (SPD) vom 27.07.09

und Antwort des Senats

Betr.: Wirtschaftsstandort Hamburg

Der Mittelstandsbericht (Drs. 18/7143) hat eine umfangreiche Untersuchung der vorwiegend mittelständisch geprägten Hamburger Wirtschaft vorgelegt. Es ist aber – insbesondere in Krisenzeiten – wichtig, einige Eckdaten der Hamburger Wirtschaft auch unterjährig abzufragen, um zielgerichtet Tendenzen und eventuell daraus resultierende erforderliche Umsteuerungen frühzeitig zu erkennen, da der Mittelstandsbericht im Allgemeinen nur alle vier Jahre vorgelegt wird.

Ich frage daher den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Bundesagentur für Arbeit, des Statistikamtes Nord und der Handwerkskammer Hamburg.

1. *Wie viele Unternehmen*

- *mit einem Umsatz von 17.500 Euro – 2 Millionen Euro*
- *mit einem Umsatz von 2 Millionen Euro – 10 Millionen Euro*
- *mit einem Umsatz von 10 Millionen Euro – 50 Millionen Euro*
- *mit einem Umsatz von über 50 Millionen Euro*

gab es in Hamburg in den Jahren 2007, 2008 und gibt es derzeit in 2009? Jeweils in den abgefragten Kategorien und insgesamt darstellen nach Anzahl der Unternehmen, der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und dem dazugehörigen Umsatzvolumen.

Für das Jahr 2007:

Größenklasse in €	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen ²⁾
	Anzahl	1.000 €
17 500 - 2 Mio.	79 155	18 816 842
2 Mio. - 10 Mio.	4 775	20 550 996
10 Mio - 50 Mio.	1 233	25 567 253
50 Mio. und mehr	495	265 533 995
insgesamt	85 658	330 469 088

- 1) Steuerpflichtige(r) ist der Unternehmer im Sinne des § 2 Umsatzsteuergesetz (UStG). Danach ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnerzielungsabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird. Erhebungseinheit der Umsatzsteuerstatistik ist das Unternehmen, das die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers umfasst. Die regionale und wirtschaftliche Zuordnung der Umsätze erfolgt daher nach dem Unternehmenskonzept: Besteht ein Unternehmen aus mehreren, räumlich getrennten Betrieben oder Filialen oder besitzt es wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch abhängige Organgesellschaften (Tochterunternehmen), so werden die gesamten Umsätze am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens erfasst. Ist ein Unternehmen in mehreren wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird der gesamte Umsatz dem Tätigkeitsschwerpunkt zugeordnet.
- 2) Lieferungen und (sonstige) Leistungen sind die Umsätze der steuerbaren Umsätze nach § 1 UStG, die ein Unternehme(r)n im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens erbringt.

Daten für die Jahre 2008 und 2009 und zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegen noch nicht vor.

2. *Wie verteilen sich die Anzahl der Betriebe und die erwirtschafteten Umsätze auf die verschiedenen Branchen in 2007, 2008 und gegebenenfalls 2009?*

Für das Jahr 2007:

Abschnitt gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ)	Bedeutung	Steuerpflichtige ¹⁾	Lieferungen und Leistungen ²⁾
		Anzahl	1.000 Euro
A – O	Insgesamt	85 658	330 469 088
A	Land- u. Forstwirtschaft	740	.
B	Fischerei und Fischzucht	4	.
C	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	29	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	4 278	98 545 266
E	Energie- und Wasserversorgung	152	1 693 091
F	Baugewerbe	5 382	4 178 601
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	17 734	149 117 699
H	Gastgewerbe	4 616	1 639 459
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 823	19 785 341
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	453	1 788 131
K	Grundstücks- und Wohnungswesen	32 009	36 219 024
M	Erziehung und Unterricht	901	283 079
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 569	2 176 961
O	Erbringung von öffentlichen und sonstigen persönlichen Dienstleistungen	11 968	6 076 619

- 1) Steuerpflichtige(r) ist der Unternehmer im Sinne des § 2 Umsatzsteuergesetz (UStG). Danach ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Gewerblich oder beruflich ist jede nachhaltige Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen, auch wenn die Gewinnerzielungsabsicht fehlt oder eine Personenvereinigung nur ihren Mitgliedern gegenüber tätig wird. Erhebungseinheit der Umsatzsteuerstatistik ist das Unternehmen, das die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers umfasst. Die regionale und wirtschaftliche Zuordnung der Umsätze erfolgt daher nach dem Unternehmenskonzept: Besteht ein Unternehmen aus mehreren, räumlich getrennten Betrieben oder Filialen oder besitzt es wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch abhängige Organgesellschaften (Tochterunternehmen), so werden die gesamten Umsätze am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens erfasst. Ist ein Unternehmen in mehreren wirtschaftlichen Bereichen tätig, wird der gesamte Umsatz dem Tätigkeitsschwerpunkt zugeordnet.
- 2) Lieferungen und (sonstige) Leistungen sind die Umsätze der steuerbaren Umsätze nach § 1 UStG, die ein Unternehmer beziehungsweise Unternehmen im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens erbringt.

Daten für die Jahre 2008 und 2009 liegen noch nicht vor.

3. *Wie viele Existenzgründungen gab es in den Jahren 2007, 2008 und gibt es gegebenenfalls 2009 und welches Umsatzvolumen entfällt auf diese neu gegründeten Unternehmen?*

Jahr	Neugründungen* insgesamt	darunter Betriebsgründungen*
2007	19.060	4.720
2008	19.789	5.311
Januar bis Mai 2009	8.411	2.065

Hinweis: Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

* Neugründung = Betriebsgründung und Sonstige Neugründung:

Betriebsgründung:

Gründung eines Betriebes (Hauptniederlassung, Zweigniederlassung, unselbstständige Zweigstelle) durch eine juristische Person, eine Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaft) oder eine natürliche Person. Bei einer natürlichen Person, die eine Hauptniederlassung anmeldet, ist Voraussetzung, dass sie entweder in das Handelsregister eingetragen ist oder aber eine Handwerkskarte besitzt oder mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigt.

Sonstige Neugründung:

Gründung der Hauptniederlassung eines Kleinunternehmens (Nicht-Kaufmann/-frau). Das Kleinunternehmen ist nicht im Handelsregister eingetragen, besitzt keine Handwerkskarte und beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die Gründung eines Gewerbes, das im Nebenerwerb betrieben wird, gilt ebenfalls als sonstige Neugründung.

Daten zum Umsatzvolumen werden statistisch nicht erfasst.

4. *Wie viele Ausbildungsplätze wurden in der Hamburger Wirtschaft insgesamt, und in den verschiedenen Größenkategorien der KMU in den Jahren 2007, 2008 und gegebenenfalls 2009 bereitgestellt?*

Gesamtangebot an Ausbildungsstellen – jeweils zum 30. September – nach den Daten der Bundesagentur für Arbeit

2007: 14.528

2008: 15.046

Daten für 2009 und Daten nach Größenklassen liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

5. *Wie viele Selbstständige in den freien Berufen gab es in Hamburg in den Jahren 2007, 2008, gegebenenfalls gibt es in 2009? Bitte einzeln nach Berufsgruppen (Ärzte, Architekten, Rechtsberatung et cetera) darstellen und falls möglich das Umsatzvolumen angeben.*
6. *Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse existieren innerhalb dieser freien Berufsgruppen, wie viele Selbstständige der freien Berufe beschäftigen keine Arbeitnehmer?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

7. *Wie viele Handwerksbetriebe (bitte aufschlüsseln nach zulassungspflichtigen und nach zulassungsfreien Betrieben gemäß Handwerksordnung, sowie auch die handwerksnahen Betriebe mit aufführen) gab es in Hamburg in den Jahren 2007, 2008 und gibt es gegebenenfalls 2009?*

Jahr	Handwerksbetriebe	darunter		
		zulassungspflichtig	zulassungsfrei	handwerksähnlich
2007	14.765	8.052	3.877	2.821
2008	15.042	8.011	4.190	2.831
2009	15.123	8.007	4.278	2.830

Quelle: Handwerkskammer Hamburg

8. *Welches Umsatzvolumen haben die unter 7. aufgeführten Betriebe in den Jahren 2007 und 2008 gegebenfalls 2009 erreicht?*

Umsatz (einschließlich Umsatzsteuer):

2007: 13,00 Milliarden Euro

2008: 13,26 Milliarden Euro

Darüber hinausgehende Daten liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

9. *Auf welche Gewerbegruppen verteilen sich die Handwerksbetriebe in den erfragten Jahren und wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse existieren in diesen Gewerbegruppen?*

Betriebsbestände in ausgewählten bestandsstarken Gewerken

Gewerke	2007	2008
<i>zulassungspflichtige Handwerke</i>		
Friseure	1.366	1.404
Installateur und Heizungsbauer	955	941
Elektrotechniker	815	826
Maler und Lackierer	729	728
Kraftfahrzeugtechniker	635	641
Maurer und Betonbauer	529	543
Tischler	428	430
Metallbauer	260	258
Informationstechniker	192	185
Feinwerkmechaniker	180	176
<i>zulassungsfreie Handwerke</i>		
Gebäudereiniger	1.326	1.501
Fliesenleger	908	916
Raumausstatter	488	548

Daten zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten liegen nicht vor.

10. *Liegen der Behörde Angaben über die Eigenkapitalquote der Handwerksbetriebe in den genannten Jahren vor?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

11. *Wie viele Ausbildungsplätze wurden im Handwerk in den Jahren 2007, 2008 und gegebenfalls 2009 bereitgestellt?*

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge – jeweils zum 30. September

2007: 2.836

2008: 2.832

Daten für 2009 sind statistisch noch nicht erfasst.